

**Zeitschrift:** Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera

**Herausgeber:** Schweizerische Numismatische Gesellschaft

**Band:** 23-27 (1973-1977)

**Heft:** 93

**Artikel:** Zwei Dinare des Kalifen Al Mustasir aus der Zeit der Belagerung von Bagdad durch Sultan Muhammed Ben Mahmud in den Jahren 1157/1158 n. Chr.

**Autor:** Schake, Reiner

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-171036>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

The types of pentanummia at present known for Heraclius are as follows:

1. Mint of Carthage – Dumbarton Oaks 239 (described from Ratto <sup>2</sup> 1341) facing beardless bust, reverse V.
2. Mint of Catania – Dumbarton Oaks 260 (described from Tolstoi <sup>3</sup> 104) facing bearded bust, reverse type as 1 but with the addition of CAT.
3. Mint of Ravenna – Dumbarton Oaks 296 (described from Wroth <sup>4</sup> 471) profile buste, reverse ✠.
4. Mint of Constantinople (?) – Bibliothèque Nationale <sup>5</sup> 91 (PL XLIV) profile bust, reverse CA.

<sup>2</sup> Ratto R., Monnaies byzantines. Sale Catalogue (Lugano 1930).

<sup>3</sup> Tolstoi J., Monnaies byzantines, St. Petersburg 1912–1914.

<sup>4</sup> Wroth W., Catalogue of the Imperial Byzantine Coins in the British Museum, London 1908.

<sup>5</sup> Morrisson C., Catalogue des monnaies byzantines, Paris 1970.

ZWEI DINARE DES KALIFEN AL MUSTASIR AUS DER ZEIT DER  
BELAGERUNG VON BAGDAD DURCH SULTAN MUHAMMED BEN  
MAHMUD IN DEN JAHREN 1157/1158 N. CHR.

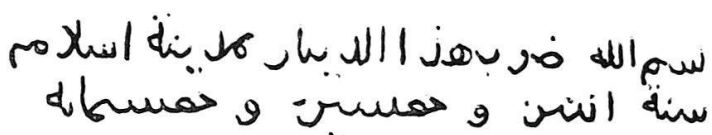
Reiner Schake

*Beschreibung*

Aus der Auktion 276 der Firma Dr. Busso Peus Nachfolger in Frankfurt a. M. habe ich im Jahre 1971 folgenden Halbdinar erworben <sup>1</sup>.

a) Vorderseite  
im Feld:

الامام  
لا اله الا الله  
وحدّه لا شريكه  
المقتدر لامر الله  
امير المومنين

innerer Kreis: 

äußerer Kreis: Koran IX, 33

<sup>1</sup> Katalog 276, Orientalen – Frankreich, S. 58, Nr. 1963.



bauen und arbeitete mit den eldigüzidischen Türkenamiren der irakischen Seldschukensultane zusammen. Nach dem Tode Mas 'ud ben Muhammads (547/1152) betrat kein Seldschukenherrscher des westiranischen Zweiges mehr Bagdad. In der zweiten Hälfte des 6. Jahrhunderts regierten die westiranischen und irakischen Seldschuken nur noch im Jibal, Hamadan und Isfahan, teilweise auch noch in Ray.

Seit 548/1153 versuchte Muhammed ben Mahmud den seldschukidischen Einfluß im Irak wiederherzustellen. Als 550/1155 Sulaiman-Shah ben Mahmud Tapar, der Neffe Sultan Sandschars, der sich nach dessen Gefangennahme vor der Invasion der Ghuzz-Türken aus Chorasan zurückziehen mußte, in Bagdad erschien, stellte ihn al-Muktafi als Gegensultan gegen Muhammed ben Mahmud auf.

Sulaiman-Shah konnte sich gegen Muhammed ben Mahmud nicht durchsetzen, und dieser begann im Jahr 551/1157 die Belagerung von Bagdad. Sie zog sich bis in das folgende Jahr 552 hin und mußte dann ergebnislos von Muhammed ben Mahmud abgebrochen werden<sup>3</sup>. Sultan Sandschar war 548/1153 von den Ghuzz vernichtend geschlagen worden und in Gefangenschaft geraten. Als es ihm drei Jahre später gelang, nach Merw zu fliehen, war die Herrschaft der Seldschuken über den Ostteil des Iran weitgehend zusammengebrochen. Sultan Sandschar starb ein Jahr später, ohne seine alte Machtstellung wieder aufgebaut zu haben, im Alter von 71 Jahren. Das bedeutet, daß Sultan Sandschar weder 551 noch 552 irgendeinen direkten politischen Einfluß in Bagdad ausüben konnte. Die hier diskutierte Goldprägung derselben Jahre muß daher allein für den Kalifen al-Muktafi durchgeführt worden sein. Aus den auf den Münzen erscheinenden Jahreszahlen geht eindeutig hervor, daß wir in den erhaltenen Stücken das Geld vor uns haben, mit dem der Kalif seine Truppen während der Belagerung Bagdads durch Sultan Muhammed besoldet hat. Es bleibt die Frage offen, warum al-Muktafi den Namen Sandschars auf seine Münzen gesetzt hat. Dabei muß ich noch einmal darauf hinweisen, daß auf den hier diskutierten Goldprägungen Sandschar nicht den Titel «al-Sultan» trägt. Das deutet darauf hin, daß Sandschar von al-Muktafi nicht in der Funktion des Lehns- oder Oberherrn über das Kalifat angesehen wird, sondern daß der Name Sandschars allein aus propagandistischen Gründen erwähnt wurde. Der Kalif versuchte damit, von dem Prestige des ehemals mächtigsten Herrschers des Seldschukenreiches gegen Sultan Muhammed zu profitieren, indem er damit aufzeigte, daß die Belagerung Bagdads nicht nur ein Akt absoluter Pietätlosigkeit gegenüber dem geistlichen Oberhaupt des Islams darstellt, sondern zugleich die Empörung gegen das angesehenste Mitglied der Herrscherfamilie bedeutete.

Deswegen wäre es falsch, den von C. Alptekin publizierten Dinar des Jahres 551 und den hier neu vorgelegten Halbdinar des Jahres 552 aus Bagdad zu den Prägungen Sandschars zu zählen. Es handelt sich vielmehr um die ersten Münzen des wiedererstarkten Kalifats.

<sup>3</sup> Für die historische Analyse vgl.: «The Cambridge History of Iran», Vol. 5, «The Saljuc and Mongol Period», edited by J. A. Boyle, Cambridge 1968, S. 119–184. – Zur Einführung praktisch: J. B. Glubb, «The Course of Empire», London 1965, S. 361 ff., dort findet der Leser auch Kartenskizzen, Stammtafeln und Zeittafeln.

Als Quellen wurden benutzt:

a) Irak ve Horasan Selçuklari Tarihi. Übersetzt von Kivameddin Burslan (Ausgabe von M. Th. Houtsma, 1889 in Leyden), Istanbul 1943 (türkisch), S. 226 ff.

b) Ahbâr üd-Devlet Is-Selçukiyye, übersetzt von Necat Lügal (pers. Ausgabe von Muhammad Ikbâl, Lahore 1933), Ankara 1943, S. 94 ff.